Gelegenheit. Wie aus dem jeder Freitagnummer beiliegenden Wochenanzeiger des Börsenblattes hervorgeht, werden die bedeutendsten Firmen des Buchhandels, wie bisher, alle an ihren Verkaufsständen vertreten sein, und es ist jedem Buchhändler zu empfehlen, die Reise nach Leipzig nicht zu scheuen, denn sie wird sich sicher lohnen. Die Kollegen des Sortiments wird es interessieren, daß im dritten Stock des Bugrahauses, Petersstraße 38, die Reklamemesse einen Teil der Räume aufgegeben hat und diese zur diesjährigen Herbstmesse schon (es handelt sich um die Kojenräume 62—64, die genau über der Ausstellungsgruppe »Das schöne Buch« im zweiten Stock liegen) für den Verlagsbuchhandel nutzbar gemacht werden. Für die Frühjahrsmesse 1923 werden nach Möglichkeit weitere Plätze im 3. und 4. Stockwerk für den Verlagsbuchhandel verfügbar gemacht. In den Kojenräumen 62—64 stellen zur diesjährigen Herbstmesse mehrere angesehene ältere deutsche Verlagshäuser aus und ein Teil Wiener Verleger. Es wäre den Sortimentern, die die Messe besuchen, also zu empfehlen, auch in den dritten Stock hinaufzusteigen, um so eine Vorübung zu haben für die kommende Frühjahrsmesse, die auch eine Erkletterung des 4. Stockes bedingt.

Die Vereinigung Deutscher Bilderbücher-Verleger und -Fabrikanten hält vor der Leipziger Messe am 25. und 26. August eine Zusammenkunft im Leipziger Buchhändlerhaus ab.

Internationale Pressetagung zur Leipziger Messe. — Wie uns mitgeteilt wird, findet im Anschluß an die vom Meßamt für die Mustermessen in Leipzig und dem Reichsverband der Deutschen Presse veranstaltete Konferenz über weltwirtschaftliche Probleme der Gegenwart am Dienstag, dem 29. August, vormittags, auf Einladung des Reichsverbandes der Deutschen Presse eine Besprechung der an der Konferenz teilnehmenden Vertreter der in- und ausländischen Presse über Standes- und Berufsfragen statt.

Meßadreßbücher in fremden Sprachen für die Leipziger Messen. — Zur bevorstehenden Herbstmesse gibt das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig die Meßadreßbücher in englischer und spanischer Sprache in 4. Auflage neu heraus. Die Adreßbücher enthalten außer dem umfangreichen Branchenverzeichnis mit den Adressen der Aussteller alles, was der ausländische Meßbesucher wissen muß. Wegen Bezugs der Adreßbücher wolle man sich unmittelbar an die Vertriebsstelle des Meßamtes wenden.

Meßmuster als Reisegepäck. Zu den vergangenen Messen hatte die Eisenbahnverwaltung die Beförderung von Meßmustern als Reisegepäck abgelehnt, was zu unliebsamen Auftritten und vielen Klagen seitens der Ausstellerschaft der Leipziger Messe geführt hatte. Um diesem Mißstande abzuhelfen, hat das Meßamt in Gemeinschaft mit anderen führenden Organisationen beim Reichsverkehrsministerium Schritte unternommen, die eine Aufhebung des Verbots der Beförderung von Meßmustern als einfaches Reisegepäck zum Ziele hatten. Den Vorstellungen hat das Reichsverkehrsministerium stattgegeben und angeordnet, daß die Meßmuster bis auf weiteres als Reisegepäck angenommen und befördert werden können. Die Verpackung der Meßmuster muß der für das Reisegepäck vorgeschriebenen entsprechen.

Ausgabe von Expreßgut und beschleunigtem Eilgut in Leipzig vor der Herbstmesse. — Bahnlagerndes Expreßgut und beschleunigtes Eilgut werden anläßlich der Leipziger Herbstmesse in den Tagen von Dienstag, dem 22. August, bis Sonntag, den 27. August, nur auf dem Zollgüterschuppen des Magdeburg-Thüringer Bahnhofs ausgegeben, sofern sie über die ehemals preußischen Strecken nach Leipzig Hauptbahnhof eingelaufen sind. Das bahnlagernde Expreßgut und beschleunigte Eilgut, das über die ehemals sächsischen Strecken nach Leipzig Hauptbahnhof eingeht, wird nur auf dem Versandgüterboden der Güterabfertigung Leipzig Dresdner Bahnhof ausgeliefert. Der Versand von Expreßgut und beschleunigtem Eilgut bleibt wie bisher in der Güterabfertigung auf dem Hauptbahnhof.

Deutsche Bibel von und vor Luther. — In der philosophisch-historischen Klasse der Berliner Akademie der Wissenschaften besprach Geh. Rat Roethe das Verhältnis der Luther-Bibel zu der vorlutherischen Bibelübersetzung. Für das Neue Testament, so legte er dar, ist die vorlutherische gedruckte Bibel in der Zeinerschen Redaktion ausgiebig und regelmäßig herangezogen; doch wurde diese systematisch in Wortschatz und Syntax modernisiert. Besonders eng ist der Anschluß in der Apokalypse, freier in den Evangelien, besonders frei in den Paulinischen Briefen, wo im Interesse deutscher Lehre viele tiefereingreifende Neuübertragungen einsetzen. In zahlreichen Einzelstellen klingt Luthers Neues Testament auch an den Codex Teplensis an; hier werden aber nur Gedächtnisanlehnungen vorliegen. Das Alte Testament Luthers ist in Wortschatz, Syntax und Rhythmus reicher, zeigt erhöhteren Kunststil und demgemäß eine bewußt altertümlichere Sprache.

Eine Millionenstiftung für Wilhelm von Bode. — Zum fünfzigjährigen Jubiläum des Generaldirektors der Berliner Museen Wilhelm v. Bode, das er am 2. August beging, ist ihm aus den Kreisen des Kaiser Friedrich-Museum-Vereins eine große Summe für Museumszwecke zur Verfügung gestellt worden. Dazu kommen noch Beiträge, die ausländische Freunde des Gelehrten und der Berliner Museen ihm aus diesem Anlaß gestiftet haben und die sich infolge unserer Valuta auf eine beträchtliche Anzahl von Millionen beziffern dürften.

Personalnachrichten.

Erwerbung des Doktorgrades. — Zum Doktor der Philosophie promovierte an der Universität Greifswald Herr Otto Baltzer, Geschäftsführer von Léon Sauniers Buchhandlung, Stettin, mit einer literarhistorischen Arbeit: »Die dramatischen Bearbeitungen des Juditthstoffes in der deutschen Literatur«.

---

70. Geburtstag. — Am 25. August begeht die Jugendschriftstellerin Bertha Clément in Ludwigslust ihren 70. Geburtstag. Sie ist die Tochter eines Malers und erhielt durch ihren Vater schon früh künstlerische Anregungen, trat jedoch erst vor 30 Jahren — durch Julius Lohmeyer veranlaßt — mit ihren ersten Büchern hervor, die sich schnell einer großen Beliebtheit erfreuten. Von ihnen erlebten besonders »Tage des Glücks«, »Der silberne Kreuzbund«, »Seine kleine Frau« (Verlag Gustav Weise, Stuttgart), »Im Rosenhause« (Stroefer, Nürnberg) u. »Libelle«, »Lisel ohne Sorgen«, »Trauts Sonnenjahre« (Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart) hohe Auflagen. — Trotz vorgerückten Alters ist Bertha Clément noch schriftstellerisch tätig und hat sich durch die Vertiefung in die Ideenwelt der Jugend ihre Frische und Anschaulichkeit bewahrt. — An ihrem Ehrentage werden auch viele Erwachsene sich ihrer aus der Jugendzeit erinnern.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Preisverzeichnisse von Universitätslehrbüchern.

Der Wirrwarr in den Bücherpreisen macht sich besonders im Universitätssortiment sehr unangenehm fühlbar. Die Studenten laufen von einer Handlung zur andern, notieren sich die Preise und kaufen da, wo die Bücher nicht »hoch« gezeichnet wurden. Es ist aber auch beim besten Willen ein einheitlicher Preis nicht zu erzielen. Die einen Verleger kündigen Preisaufschlag ohne nähere Angaben an und verweisen auf das demnächst erscheinende Preisverzeichnis, das oft sehr spät und mitunter gar nicht kommt, wieder andere begnügen sich mit einer allgemein gehaltenen Angabe eines prozentualen Aufschlages auf die Grundpreise. So können nie genaue Verkaufspreise ermittelt werden, außerdem ist es dem Sortimenter bei lebhaftem Verkehr ganz unmöglich, erst den Grundpreis nachzuschlagen und den Aufschlag zu errechnen.

Ich möchte nun den größeren wissenschaftlichen Verlegern vorschlagen, jeweils kurz vor Semesterbeginn ein Preisverzeichnis in Schreibmaschinenschrift ihrer Universitätslehrbücher, Kompendien und Kommentare an alle Universitätssortimente, mit denen sie im Verkehr stehen, zu verschicken.

Es werden dadurch viele unangenehme Differenzen und Auseinandersetzungen vermieden, und der Buchhandel gewinnt bei den Studenten wieder mehr an Vertrauen.

Göttingen.

Alois Ditthorn, Geschäftsführer von Rob. Peppmüller.

Buchhändlerwage.

Auf die Anfrage im Bbl. Nr. 185 vom 10. August 1922: Als wirklich brauchbare Wage kann ich die von der Firma H. Klinke & Co. in Berlin W. 50, Augsburger Straße 44, neu herausgebrachte Laufgewichtswage »Nova« empfehlen. Sie besitzt eine Tragfähigkeit von 25 kg und wiegt von 10 zu 10 g. Plattengröße ist 30:38 und Höhe 18 cm. Der Preis beträgt zurzeit in Kiste verpackt 800 Mark.

Berlin NW. 52. Otto Greve, Buchhandlung.
Alt-Moabit 123.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann, Sämtlich in Leipzig — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).